

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kurzer Unterricht in der Artillerie-Wissenschaft, zu Ernst- und Lust-Feuer-Werken**

**Vogel, Heinrich**

**Zuerich, 1756**

V. Cap. Die Haubitze zu laden und zu richten

[urn:nbn:de:bsz:31-103369](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103369)

Suchet ferner mit einer Bleywaag das Mittel auf dem höchsten hintern und vordern Reif, und bezeichnet auch solches mit einer Feile und Körner.

Messet mit einem Greif-Zirkel die größte Dicke der beyden höchsten Reifen, und suchet ihre Differenz, damit man nach Erfordern vornen oder hinten das Mangelnde aufsetzen könne.

Sollen dannethin die Schild-Zapfen, ob sie gleich weit von der Mündung abstehen, vistirt werden, so stellet die Haubitze aufrecht, und lasset in das Centrum beyder Schild-Zapfen Körner schlagen; Leget ein Liniäl über das Mittel der Mündung, daß das Liniäl durch Hilf eines Senkels just über die Körner der Schild-Zapfen lige, und fasset mit einem Zirkel die Weite von dem Centro eines Schild-Zapfens, bis an das Metall unter dem Liniäl, und traget diese Weite auf das Centrum des andern Schild-Zapfens bis an das Liniäl, so wird sich zeigen, ob die Schild-Zapfen recht stehen, oder aber ob einer darvon zu weit vor- oder hintersich gekommen seye.

## Das V. Capitel.

### Die Haubitze zu laden und zu richten.

#### Die Haubitze zu laden.

Leget die Haubitze fast oder gar horizontal, und stoffet die Lad-Schaukel mit dem Pulver in die Kammer, erhebet selbige, damit das Pulver desto besser aus der Schaukel falle. Ist die Lad-Schaukel heraus gezogen, und das vor der Kammer ligende Pulver in die Kammer gewischt, und mit dem Sez-Kolben um etwas gedamt, so wird ein Vorschlag von Heu, oder ein Scheiblein von Pappen-Deckel darauf gesetzt.

Soll aber dargegen die Haubitze mit einer Patron geladen werden, so setzet selbige mit dem Sez-Kolben in die Kammer, und gewahret darbey sorgfältig, ob das Zündloch schreg oder



oder aber gerad hinunter geborret seye: Dann ist es schrey, so haltet die Patron mit dem Sey-Kolben fest in der Kammer, damit sie durch das Anstechen nicht vorwärts getrieben werde, und lasset sie alsobald anstechen. Gehet aber das Zündloch gerad hinunter, so wird die Patron erst dann angestochen, so man Feuer geben will.

Soll nun darauf die Bombe nur mit einem Feuer geschossen werden, so streuet Mehl-Pulver in den Caliber gegen der Kammer, und setzet die mit einem guten Zünder und guter Stopine versehene Bombe auf die Kammer, so ist die Haubitze geladen.

### Die Haubitze zu richten.

Ist endlich die Haubitze nach dem Ziel zu richten, so sehet, wie bey den Stücken geschehen, über das Metall, und erhebet oder senket selbige mit dem Quadrant nach den aufgegebenen oder beliebigen Graden, und verkeilet die Haubitze, so ist sie nach Begehren gericht und gesenkt.

### Zusatz.

Will man mit Kartetschen schießen, so werden sie so schwer gemacht, als sonst die Bomben an Gewicht halten wurden.



Elfter